



Die göttliche Dreifaltigkeit
Gemälde im Pfarrhaus
Foto: Christoph Simma

Pfingstfest und Dreifaltigkeitssonntag

**Es segne und behüte euch der allmächtige
und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn
und der Heilige Geist.**

Hochfest Pfingsten

1. Lesung: Apg 2,1-11

2. Lesung: 1 Kor 12,3b-7.12-13

Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist.

Evangelium: Joh 20,19-23

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

Miteinander durch Sprache

Kommentar zum Evangelium

Das pfingstliche Wirken des Heiligen Geistes macht deutlich: Menschen, die sich sonst nicht verstehen, verstehen sich auf einmal, können miteinander reden.

Sprache verbindet oder trennt. Uns allen ist die Geschichte vom Turmbau zu Babel bekannt. Menschen wollten einen Turm bis hoch in den Himmel bauen, um sich so einen Namen zu machen und nicht mehr ihren Namen zu empfangen. Sie wollten sich selbst Wert und Sinn geben, sich als leistungsstark darstellen und sich über andere erheben. Dieses Vorhaben ging gründlich schief. Die Menschen verstanden einander nicht mehr, gingen auseinander, zerstreuten sich über die Erde. Diese Erzählung macht deutlich, dass es Lebensentwürfe gibt, durch die Menschen einander fremd werden, vor allem, wenn sie dabei der Täuschung letzter Eigenmacht über ihr Leben erliegen, sich selbst Tempel bauen und nach Selbstverherrlichung suchen. Heute am Pfingstfest hören wir die Gegenerzählung. Menschen hören eine Botschaft, in der sie neu zusammenfinden.

Pfingstliche Herausforderungen

Dynamik der Auferstehung leben. Im Evangelium der Osternacht haben wir gehört: „*Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.*“ Rein statisch betrachtet wäre Auferstehung, was immer man darunter versteht, ein biblisch berichtetes Ereignis vor etwa 2000 Jahren. Und seit damals feiert man halt das Gedenken an dieses Ereignis. In ein dynamisches Gedenken bin ich in das Geschehen hineingenommen. Ich bin Betroffener. Die Aufforderung „*Geh nach Galiläa!*“ bedeutet für jeden von uns: Geh dahin, wo du die Erfahrung gemacht hast, er hat mich bei meinem Namen gerufen; wo er gesagt hat, stell dich hinter mich, geh in meinen Fußstapfen; wo du die Erfahrung gemacht hast, dass er dir heilsam und vergebend begegnet; wo du die Erfahrung gemacht hast, dass er dich mit anderen zu einer Gemeinschaft verbindet; wo du die Erfahrung gemacht hast, dass es aufbauende, frohmachende Worte für dich gibt ...

Eucharistische Betroffenheit leben. Wir sind Erlöste und erfahren unser Leben doch immer wieder als unerlöst, erlösungsbedürftig. Diese Spannung im Leben der Christen hat sich in den letzten 2000 Jahren nicht verändert. Von dieser Spannung ist auch die Feier der Eucharistie geprägt. Jemand brachte Brot mit, ein anderer Wein. Dieses Mitgebrachte wurde zum Altar gebracht. Und jeder verstand: Diese Gaben sind Zeichen für unser Leben. Brot – ein Zeichen für alle Grundbedürfnisse des Lebens; Wein – ein Zeichen für Fest und Freude. Jedem war klar: Da geht es um mein, um unser Leben. Das Leben der Versammelten kam in Zeichen und Worten zur Sprache. Und Wandlung betraf jeden. Der böse Spruch: „Frag einen Katholiken, was ist das Wichtigste in deinem Glauben, so antwortet er: Die Messe. Frag ihn weiter, was ist das Wichtigste in der Messe, so antwortet er: Die Wandlung. Frag ihn weiter: Wann hast du dich wandeln lassen ...“ war damals nicht bekannt.

Kirchenbewusstsein leben. Eine Forderung, die manchen heutzutage Schluckbeschwerden und Atemnot bereitet. Zu groß ist die Zahl der mit Kirche negativ besetzten Begriffe: Kirchen-



amt, kirchliche Obrigkeit, Kirchenspaltung, Kirchensteuer ... Ein Übriges tat eine kuschelige Theologie der letzten 40 Jahre, die die „Gemeinde“ zum obersten Prinzip erklärte, was sich aber offensichtlich nicht durchhalten ließ; man denke nur an die Zahl der „nicht besetzten Gemeinden“.

Unser deutsches Wort Kirche kommt vom griechischen „kyriaké“. Es bedeutet: Dem Herrn gehören. Kirche ist also die Gemeinschaft der Menschen, in deren Mitte Jesus, der Christus ist, die sich um ihn versammeln, im Selbstbewusstsein und Selbstverständnis, dass sie dazugehören, dass sie zu ihm gehören. Damit werden Fragen nach Amt, Obrigkeit, Spaltung, Kirchenbeitrag u.ä. nachrangig. Damit wird auch eine allfällige Frage nach der „Sonntagspflicht“ nebensächlich, denn, um einen Vergleich zu gebrauchen, ich kenne keinen aktiven Fußballer, der sich auch als solcher versteht, dem Training und Vereinsabend gleichgültig sind.

Exodusmentalität leben. Das große Thema der Thora ist das Thema des Aufbruchs und des Unterwegsseins. Abraham, Jakob, Mose: Sie alle sind Männer unterwegs. Das Buch Exodus erzählt die Geschichte des Auszugs aus Ägypten. Dieses Ägypten wurde im Laufe der Zeit zum Synonym für Unterdrückung, Ausbeutung, Knechtschaft, lebensfeindliche Strukturen ... Wie früher Abraham mit den Seinen aufbrach in ein neues, unbekanntes Land, so brach auch Mose mit den Seinen auf zum verheißenen Land hin. Exodusmentalität würde heißen, bereit sein, Altes, das nicht mehr weiterbringt, hinter sich zu lassen und mutig aufgeschlossen sein für Neues. Eine Kirche, die Pfingsten lebt, wird immer wissen, dass sie stetig der Erneuerung bedarf.

Nicht der Bau hoher Türme, nicht die Eroberung des Weltraums lässt uns den Himmel, der nicht weit über den Wolken ist, erreichen. Der Himmel ist da, wo Heiliger Geist zugelassen wird, wo Menschen anfangen sich von Gott lieben zu lassen und auf diese Liebe eine Antwort finden, wo sie die Liebe im Hören und Verstehen an Mitmenschen weitergeben. *

Prof. Wolfram Meusburger
Seelsorger St. Peter

Wie wichtig ist Geld in der Pfarrgemeinde?

Der Finanzbericht unserer beiden Pfarren für 2020

Der derzeitige Pfarrkirchenrat hat sich am 15. Juli 2020 konstituiert und damit seine ihm zukommenden Aufgaben der pfarrlichen Vermögensverwaltung ehrenamtlich bis mindestens Ende 2022 übernommen. Dann erfolgen nämlich anlässlich der österreichweiten Pfarrgemeinderatswahlen auch die Neubestellungen aller Pfarrkirchenräte in der Diözese Feldkirch. Leider konnten in den vergangenen Monaten coronabedingt nur wenige Sitzungen abgehalten werden.

Als eine wesentliche Aufgabe des Pfarrkirchenrats bemühen wir uns, die Ausgaben der Pfarrgemeinde möglichst effizient und gut überlegt zu steuern. Dass bei so vielen – vor allem denkmalgeschützten – Gebäuden laufend Überraschungen auftreten können und es in Zukunft auch so bleiben wird, müssen wir stets im Auge behalten. Ein herzlicher Dank gilt dem vorhergehenden Pfarrkirchenrat, der uns eine hervorragende Dokumentation über alle Liegenschaften überlassen hat.

Wie Sie aus dem nachstehenden Jahresbericht 2020 ersehen können, setzen sich die Einnahmen im Wesentlichen aus dem Kirchenbeitragsanteil, den Kollekten, Kerzenspenden und vor allem durch Miet- bzw. Pachteinnahmen zusammen. Beim Letzteren kann sich der Pfarrkirchenrat aktiv einbringen und für eine jährlich ausreichende Liquidität sorgen. Das Jahr 2020 hat eine besondere Entwicklung genommen, denn in der Corona-Pandemie hat der Staat auch für NPOs (nicht gewinnorientierte Unternehmen) eine Finanzhilfe zur Verfügung gestellt.

Jahresabschluss 2020 der Pfarre Mariä Heimsuchung

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Haushaltsjahr 2020 weist für den ordentlichen Haushalt inkl. Einnahmen und Ausgaben des Freundeskreises der Basilika einen Verlust von Euro 4.546,38 und beim Haushalt Mietobjekte einen Gewinn von Euro 5.760,53 aus. Es ergibt sich daher ein Gesamtgewinn von Euro 1.214,15. Im Ergebnis ist eine Instandhaltungsrücklage in der Höhe von Euro 7.000,- enthalten.

Den wesentlichen Einnahmen wie Kirchenbeitragsanteil (67.000,-), Kirchenopfer (35.000,-), Opferstock und Opferlichter (36.000,-), Friedhofsgebühren (13.000,-), Personalzuschüsse der Diözese (58.000,-) und Finanzhilfe (52.000,-) stehen entsprechende Ausgaben für Personal (185.000,-), Instandhaltung für die Basilika und die St.-Josefs-Kirche (31.000,-), Instandhaltung für Pfarr- und Mesnerhaus inkl. bauhistorischer Untersuchung (48.000,-) und Betriebskosten (27.000,-) für Heizung, Strom usw. gegenüber.

Jahresabschluss 2020 der Pfarre St. Peter

Auch die Pfarre St. Peter hat im Haushaltsjahr 2020 beim ordentlichen Haushalt einen Verlust von Euro 3.438,37 verbucht, konnte aber beim Haushalt Mietobjekte einen Gewinn von Euro 9.693,66 erwirtschaften, was einem Gesamtergebnis von Euro 6.255,29 entspricht. Für anstehende und künftige Aufwendungen an den Mietobjekten wurde eine Rücklage von Euro 65.000 gebildet.

Die wesentlichen Einnahmen resultieren aus dem Überschuss aus Vermietung und Verpachtung (75.000,-), den Kollekten und Opferlichtern (8.000,-) und der Finanzhilfe (6.000,-). Dem stehen Aufwendungen für Verwaltung (10.000,-) und Seelsorge (6.000,-) entgegen.

Herzliche Dank

Seit vielen Jahren werden die Buchhaltungen von Christa und Herwig Thurnher vorbildlich und gewissenhaft geführt, wobei sie von Pfarrsekretär Stephan Ender tatkräftig unterstützt werden. Dafür dürfen wir uns recht herzlich bedanken. Auf Antrag der beiden Rechnungsprüfer Andrea Schmid und Klaus Krumböck konnte der PKR in der letzten Sitzung die Entlastung für die Buchführung aussprechen.

Herzlicher Dank gebührt auch den beiden Rechnungsprüfern für die kompetente Prüfung der Jahresabschlüsse sowie der Steuerberatungskanzlei Engljähringer & Fleisch für die Lohnbuchhaltung.

Ein besonderer Dank gilt auch den Mitgliedern des Freundeskreises der Basilika, die notwendige Instandhaltungen und Projekte für die Basilika unterstützen und beratend zur Seite stehen. Ein herzliches Vergelt's Gott gilt aber Ihnen als Mitglied unserer Glaubensgemeinschaft, für die Kirchenbeiträge, die Kollekten, Opferlichter und diversen anderen Spenden. Diese Beiträge bilden das finanzielle Fundament für die unzähligen Aufgaben in einer aktiven Pfarre.

Was aktuell passiert

Im Jahre 2019 wurde ein Grundstück der Pfarre St. Peter an der Churerstraße/Nafra an einen gemeinnützigen Wohnbauträger für sozialen Wohnbau verkauft. Der Verkaufserlös ist zweckgebunden für den Erwerb von Immobilien. Wir haben daher, abgestimmt mit der Diözese, in den letzten Wochen eine Dreizimmer-Wohnung im Hans-Frick-Weg 11 gekauft. Die Fertigstellung wird im Frühjahr 2022 erwartet und die Wohnung vermietet.

In den nächsten Monaten versuchen wir, weitere Grundstücke im Baurecht zu vergeben bzw. von Grundeigentum in Wohnungseigentum zu wandeln und damit die jährliche dringend notwendige Liquidität, insbesondere bei der Pfarre Mariä Heimsuchung zu stärken.

Neben laufenden Reparaturen und Sanierungen stehen in den nächsten Jahren größere Aufgaben an wie z. B. die Sanierung der St.-Josefs-Kirche, des Pfarrhauses St. Josef, der Mesnerhäuser am Liebfrauenberg und von St. Peter sowie des Pfarrheims. Alle diese Planungen sind eingebunden in die grundsätzlichen Überlegungen zum pfarrlichen Raumkonzept.

Als Pfarrkirchenräte hat man uns ein Talent anvertraut. Wir werden uns bemühen, dieses Talent nicht nur zu bewahren, sondern in Anlehnung zum Gleichnis im Matthäus- und Lukas-evangelium zu mehren. *

Joe Lampert

stv. Vorsitzender des Pfarrkirchenrats

Mitdenken, mitsprechen und mitentscheiden

Zur Neubestellung des Pfarrleitungsteams



Liebe Pfarrgemeinde!

Wie bereits angekündigt, findet vom 30. Mai bis 6. Juni 2021 die Wahl der ehrenamtlichen Mitglieder zum Pfarrleitungsteam der Pfarre Rankweil statt.

Bei der Kandidatenermittlung für dieses Leitungsgremium vom 11. bis 18. Mai wurden uns aus eurer Mitte 104 verschiedene Personen genannt, denen ihr zutraut, für die nächsten drei Jahre Mitverantwortung in der Pfarre Rankweil zu übernehmen. Diese hohe Zahl freut uns sehr.

Wir haben die Genannten über dieses Vertrauen informiert und mit ihnen das Gespräch gesucht. Dabei freuten sich alle über diese Vertrauensbeweise und zeigten reges Interesse am pfarrlichen Leben. Mit großer Dankbarkeit durften wir oft die Zusicherung hören, dass die Genannten die Pfarre so gut wie es ihnen möglich ist unterstützen wollen, wenn auch vielleicht nicht als Mitwirkende im Pfarrleitungsteam. Diese Zuneigung zu unserer Pfarrgemeinde hat uns sehr gefreut!

Kandidatinnen und Kandidaten

Überraschend große Freude und Dankbarkeit empfinden wir, dass sich aus dem Kreis der Genannten elf Frauen und Männer bereit erklärt haben, für die vier zu wählenden Plätze der Ehrenamtlichen zu kandidieren. Es sind dies:

DI Wolfgang Bertsch
Mag. Maria Duffner
Eva Frick
Maria Fritsche
Dr. Verena Linder
Monika Madlener
Irmgard Morscher
Jürgen Nesensohn
Helga Ölzl
Edith Schmid
Simone Walser

Die Wahl

Vom 30. Mai bis 6. Juni 2021 laden wir nun euch als Pfarrgemeinde ein, aus den oben genannten Kandidatinnen und Kandidaten die vier ehrenamtlichen Mitglieder zum Pfarrleitungsteam für den Zeitraum 2021 bis 2024 zu wählen. Die Wahlberechtigten können auf dem Stimmzettel bis zu vier Kandidat/innen ankreuzen. Sind mehr als vier Personen angekreuzt, ist der Stimmzettel ungültig.

Die Wahlberechtigten

Aktiv wahlberechtigt sind alle Katholikinnen und Katholiken, die bis zum 1. Jänner 2021 das 16. Lebensjahr vollendet haben und zum Zeitpunkt der Wahl in der Pfarrgemeinde Rankweil wohnen. Wer nicht in Rankweil wohnt, sich aber unserer Pfarre zugehörig fühlt und daher an der Wahl teilnehmen möchte, kann sich bis zum Freitag, 28. Mai, 12.00 Uhr, im Pfarramt anmelden und wird dann ins Wählerverzeichnis aufgenommen.

Die Stimmzettel

Die Stimmzettel liegen ab Pfingstsonntag, 23. Mai, in unseren Kirchen auf und können dort mitgenommen werden. Ebenso können sie über www.pfarre-rankweil.at ausgedruckt werden.

Die möglichen Wahlarten

Folgende Wahlarten sind möglich: persönliche Stimmabgabe und Briefwahl.

Persönliche Stimmabgabe

Die persönliche Stimmabgabe ist an den nachfolgend genannten Orten und zu den angegebenen Zeiten möglich:

Basilika

jeweils Samstag zur Vorabendmesse um 19.00 Uhr
jeweils Sonntag zu den Messfeiern um 9.00 und 11.00 Uhr

St.-Josefs-Kirche

jeweils Sonntag zu den Messfeiern um 10.00 und 19.00 Uhr

St.-Peters-Kirche

jeweils Sonntag zur Messfeier um 8.00 Uhr

Pfarramt Rankweil

Montag bis Freitag zu den Öffnungszeiten, vormittags von 8.00 bis 11.00 Uhr und nachmittags am Montag und Donnerstag von 14.00 bis 17.00 Uhr

Briefwahl

Für alle, die nicht persönlich zur Wahl gehen können oder ihr Wahlrecht per Brief ausüben wollen, liegen in den oben genannten Kirchen die dafür notwendigen Wahlunterlagen auf. Ebenso können sie im Pfarrbüro abgeholt werden. Die Stimmzettel per Briefwahl können uns per Post zugeschickt bzw. in den Briefkasten des Pfarramts oder des Pfarrhauses bei der Basilika eingeworfen werden. Sie müssen jedoch bis spätestens Sonntag, 6. Juni 2021, 20.00 Uhr, im Pfarramt Rankweil oder im Pfarrhaus bei der Basilika vorliegen.

Wir danken für die großartige Unterstützung bei der Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten. Von Herzen danken wir noch einmal allen, die sich bereit erklärt haben, für diese Wahl zu kandidieren. Wir wissen, dass das nicht selbstverständlich ist. Nun bitten wir euch, die Pfarrgemeinde, die Möglichkeit der Wahl zu nützen. Eure Teilnahme an der Wahl stärkt die Gewählten zum Pfarrleitungsteam bei dieser wichtigen Aufgabe für die Pfarrgemeinde. *

Pfr. Walter Juen

für den Wahlvorstand

Firmung 2021 – Wertvolles entdecken

Unsere Firmlinge und ihre Hauskreisbegleiter/innen stellen sich vor

Hauskreis Marianne Springer und Marion Springer-Breuß



*h.l.n.r.: Marion Springer-Breuß, Tobias Walser, Fabian Preg, Jeremy Springer und Marianne Springer
v.l.n.r.: Jessica Müller, Emely Nesensohn, Celine Lampert und Angelina Greifeneder*

Hauskreis Christine Marte-Gstach und Christof Marte



*h.l.n.r.: Chiara Lampert, Jennifer Heinze, Lukas Madlener, Jonas Herburger, Niklas Jehle, Sandro Rothmund
v.l.n.r.: Christof Marte, Anja Marte, Fabian Breuss, Johannes Klapper, Lena Greber, Christine Marte-Gstach*

Hauskreis Renate Gopp und Astrid Gsodam



*h.l.n.r.: Renate Gopp, Jessica Uhl, Leonie Karnekar, Katharina Frick, Rebecca Gell, Annalena Bischof, Astrid Gsodam
v.l.n.r.: Felicia Hartmann, Marie Schrotter, Gabriel Sturn, Lukas Gsodam, Leon Gopp*

Hauskreis Ulrike Faisst und Cornelia Prenn



*h.l.n.r.: Jonas Prenn, Maximilian Mayr, Timo Schroller, Marcel Welte, Simon Semmler, Jonas Faisst
v.l.n.r.: Ulrike Faisst, Nadine Mayr, Jana Kerber, Sophia Hagen, Cornelia Prenn*

Hauskreis Monika Thurnher und Conny Köchle



*h.l.n.r.: Monika Thurnher, Benedikta Schmidle, Alicia Sturm, Jonas Lins, Sebastian Irgang, Conny Köchle
m.l.n.r.: Anja Gfall, Lisa Bauer, Gregory Habisch, Moritz Grabher
v.l.n.r.: Theresa Irgang, Melina Mahlknecht, Elias Kicker*

Firmung Pfingstsonntag, 23.Mai 2021

Aufgrund der momentanen Situation empfangen am Pfingstsonntag unsere 48 Firmkandidat/innen das Firmsakrament in zwei Gottesdiensten. Wir bedauern es sehr, dass aus Vorsichtsmaßnahmen zu diesen Gottesdiensten nur Personen mit einer Platzkarte zugelassen werden können. Wir bitten um Verständnis und laden alle, die keinen Firmling in der Familie haben, herzlich ein, eine der anderen Sonntagsmessen mitzufeiern.

Laufen für Bischof Kräutler

Firmprojekt 2021



Beim sogenannten „Kräutlerlauf“ handelt es sich um ein Spendenprojekt, welches zur diesjährigen Firmung stattgefunden hat. Das Projekt wurde vom Hauskreis Marte durchgeführt und sammelte, wie der Name schon verrät, für Bischof Erwin Kräutler zahlreiche Spendengelder. Der Austragungsort für die rund 400 Meter lange Runde war die Gastra in Rankweil. Mit viel Motivation und Engagement konnten die Teilnehmer eine beträchtliche Summe, welche zu 100% für wohltätige Zwecke von Bischof Erwin Kräutler gespendet wird, erlaufen.

Leider blieb auch dieses Projekt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht verschont. Daher konnte der Spendenlauf nicht wie für gewöhnlich an einem Tag und mit allen Teilnehmern ausgeführt werden. Stattdessen mussten die Firmlinge einzeln mit ihren Sponsoren die Runden absolvieren. Trotz allem war der „Kräutlerlauf“ ein voller Erfolg und wir möchten allen Beteiligten recht herzlich für ihre tatkräftige Unterstützung und Teilnahme danken! *

Sandro Rothmund
Firmkandidat

Backen für Bischof Kräutler

Firmprojekt 2021

An einem Samstagvormittag hat unser Hauskreis unser Firmprojekt ausgeführt. Wir haben beschlossen, für die Notschlafstelle und für das Mutter-Kind-Haus der Caritas in Feldkirch Kuchen zu backen und den Bewohnern in dieser tristen Zeit den Tag zu versüßen. Die Bewohner freuten sich sehr und haben so auch uns ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. Aber auch wir haben den Tag zusammen (trotz Abstand, Maske etc.) sehr genossen und hatten Spaß dabei, etwas Gutes für Menschen zu tun, die es nicht einfach haben im Leben.

Wir wollten uns außerdem noch bei unseren Sponsoren für die Zutaten der Kuchen bedanken: Eier von den glücklichen Hühnern der Familie Grabher, Kartons für den Transport von der Bäckerei Steurer usw. *

Hauskreis Köchle/Thurnher



Alle 48 Engel entdeckt

Gratulation

Wir gratulieren unseren fleißigen Engelsucher/innen beim Gnadenaltar in der Basilika.

Im letzten Pfarrblatt haben wir euch die Frage gestellt, wie viele Engel den Gnadenaltar der Basilika schmücken. Es freut uns sehr, dass über 70 Pfarrmitglieder aus allen Generationen sich auf den Weg zur Basilika gemacht und mitgerätselt haben!

Drei von euch haben die genaue Anzahl an Engeln erraten: Liebe **Frau Dietinger**, liebe **Valerie** und lieber **Rámon**, wir gratulieren euch herzlich zu eurer super Spürnase! Ihr habt das Rätsel um die Engelschar gelüftet und **alle 48 Engel entdeckt!** Eure „himmlischen Preise“ wurden euch von unserem Zivil-diener Philipp vorbeigebracht. Wir wünschen euch viel Freude damit!

Allen vielen Dank fürs Mitmachen und wir freuen uns, wenn ihr auch das nächste Mal wieder dabei seid!

Evelyn Madlener
Pastoralassistentin



Alles neu macht der Mai

Gottesdienste fast wie früher

Fast alles neu macht der Mai, denn die beschlossenen Öffnungsschritte ab 19. Mai haben auch Auswirkungen auf die Feier von Gottesdiensten.

Kultusministerin Susanne Raab hat sich mit allen Kirchen und Religionsgemeinschaften auf eine Anpassung der bestehenden Vereinbarung für die Abhaltung von öffentlichen Gottesdiensten geeinigt. Die bisher bestehenden Schutzmaßnahmen (verpflichtendes Tragen von FFP2-Masken, Mindestabstand von zwei Metern zwischen den Gläubigen und ausreichend Desinfektionsmittel) sind weiterhin gültig. In Zukunft wird jedoch auch der liturgische Gesang unter Einhaltung von entsprechenden Sicherheitsmaßnahmen und in reduzierter Form wieder möglich sein – ähnlich wie vor dem Lockdown.

Quelle: kathpress.at /red



Angebote

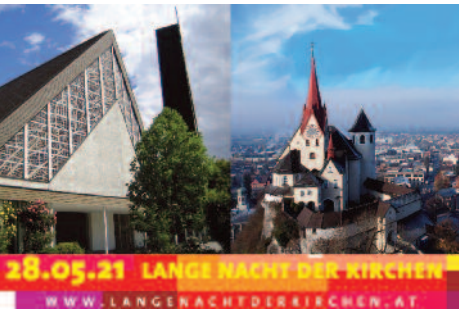
Maiandacht mit einem Ensemble des Basilikachors
Dienstag, 25. Mai 2021
19.00 Uhr, Basilika



In Zeiten von Corona – mit Maria durch den Mai

Die Maiandacht wird von einem Ensemble des Basilikachors mitgestaltet.

Lange Nacht der Kirchen
Freitag, 28. Mai 2021
20.00 Uhr



Auf den Spuren des hl. Josef in Rankweil
Papst Franziskus hat für 2021 das „Jahr des hl. Josef“ ausgerufen. Zur Langen Nacht der Kirchen laden wir Sie ein, auf den Spuren des hl. Josef durch Rankweil zu wandern.

Der Start ist um 20.00 Uhr in der St.-Josefs-Kirche, wo es gilt, den „heiligen Josef von nebenan“ kennenzulernen. Menschen, die „mit dem Herzen eines gütigen Vaters, einer gütigen Mutter“ handeln, gab es damals und gibt es auch noch heute. Diesen Menschen und ihren Geschichten möchten wir Raum geben.

Anschließend gehen wir über mehrere Stationen durch Rankweil auf den Liebfrauenberg, wo im Mesnerstüble ein gemeinsamer Abschluss stattfindet.

Festmesse zum Fronleichnamstag
Donnerstag, 3. Juni 2021
9.00 Uhr, St.-Josefs-Kirche



Aufgrund der Corona-Situation muss die heurige Fronleichnamsprozession leider abgesagt werden.

Die Festmesse feiern wir um 9.00 Uhr in der St.-Josefs-Kirche mit einem Ensemble der Bürgermusik Rankweil. Zu diesem festlichen Gottesdienst laden wir herzlich ein.

Feier der Krankensalbung
Samstag, 5. Juni 2021
16.00 Uhr, St.-Josefs-Kirche



Das Sakrament der Krankensalbung will für all jene eine Stärkung sein, die physisch oder psychisch zu leiden haben. Zu dieser Feier laden wir alle Betroffenen und deren Angehörige sowie die ganze Pfarrgemeinde herzlich ein.

Danke für die Einhaltung der bekannten Schutzmaßnahmen vor dem Corona-Virus, vor allem dem Abstandhalten und dem Tragen einer FFP2-Maske.

Messfeier mit dem Kinderchor der Pfarre Rankweil
Sonntag, 6. Juni 2021
10.00 Uhr, St.-Josefs-Kirche

Die Messfeier wird vom Kinderchor der Pfarre Rankweil unter der Leitung von Hildegard Zerwas musikalisch gestaltet.

Gottesdienste in Rankweil

Basilika
Sonntag, 23. Mai 2021
Hochfest Pfingsten

19.00 Vorabendmesse
9.00 Messfeier – Der Frauenchor Memento singt die „Messe breve“ von Charles Gounod und Motetten. Gerda Poppa (Orgel) und Michael Fliri (Leitung)
11.00 Messfeier
15.00 Maiandacht zum Pfingstfest

Pfingstmontag, 24. Mai 2021
9.00 Messfeier
11.00 Messfeier

Dienstag, 25. Mai 2021
19.00 Maiandacht – Ein Ensemble des Basilikachores gestaltet unter Leitung von Michael Fliri die Maiandacht mit verschiedenen Motetten.

Sonntag, 30. Mai 2021
Dreifaltigkeitssonntag
19.00 Vorabendmesse
9.00 Messfeier
11.00 Messfeier
14.00 Tauffeier
15.00 Maiandacht

Fronleichnam – 3. Juni 2021
11.00 Messfeier – Aufgrund der Corona-Situation muss die heurige Fronleichnamsprozession leider abgesagt werden.

Sonntag, 6. Juni 2021
Zehnter Sonntag im Jahreskreis B
19.00 Vorabendmesse
9.00 Messfeier
11.00 Messfeier

Werktags jeweils
7.00 Rosenkranzgebet
7.30 Messfeier
19.00 Maiandacht (außer Samstag und Feiertag)

St.-Josefs-Kirche

Sonntag, 23. Mai 2021
Hochfest Pfingsten
9.30 Wortgottesfeier mit Firmung (nur mit Anmeldung)
11.00 Wortgottesfeier mit Firmung (nur mit Anmeldung)
19.00 Messfeier

Pfingstmontag, 24. Mai 2021
10.00 Messfeier

Mittwoch, 26. Mai 2021
19.00 Jahrtagsmesse für alle in den letzten fünf Jahren im Mai Verstorbenen:
2016: Walter Sieger, Gertrud Ebenhoch, Regina Bernold, Emma Schmid, Anita Lins
2017: Karl Barbisch, Josefine Größ, Oswald Frick
2018: Hans Sperandio, Alexandra Barbisch, Ida Huber, Erna Nachbaur
2019: Fridolina Greußing, Lotte Lins, Elisabeth Gaßner, Sonja Widmer, Ernst Gomiltschak, Herta Muxel, Manfred Wagner, Paula Kessler
2020: Maria Willinger, Maria Bauer, Theresia Fritsch, Heinz Sonderegger, Peter Heidenhofer, Rudolf Wehinger, Dietmar Zündt, Johanna Pitter

Freitag, 28. Mai 2021
20.00 Lange Nacht der Kirchen – Beginn in der St.-Josefs-Kirche, Abschluss auf dem Liebfrauenberg

Sonntag, 30. Mai 2021
Dreifaltigkeitssonntag
10.00 Messfeier
19.00 Messfeier

Fronleichnam – 3. Juni 2021
9.00 Festmesse – Ein Ensemble der Bürgermusik Rankweil gestaltet den Gottesdienst musikalisch mit. Aufgrund der Corona-Situation muss die heurige Fronleichnamsprozession leider abgesagt werden.

Samstag, 5. Juni 2021
16.00 Krankensalbungsfeier

Sonntag, 6. Juni 2021
Zehnter Sonntag im Jahreskreis B
10.00 Messfeier – Der Kinderchor der Pfarre Rankweil gestaltet den Gottesdienst musikalisch mit.
19.00 Messfeier

Freitag jeweils
19.00 Messfeier

St.-Peters-Kirche

Sonntag, 23. Mai 2021
Hochfest Pfingsten
8.00 Messfeier

Pfingstmontag, 24. Mai 2021
8.00 Messfeier

Sonntag, 30. Mai 2021
Dreifaltigkeitssonntag
8.00 Messfeier

Fronleichnam – 3. Juni 2021
8.00 Messfeier

Mittwoch jeweils
9.00 Messfeier

Klein-Theresien-Karmel

Sonntag, 23. Mai 2021
Hochfest Pfingsten
7.30 Messfeier

Pfingstmontag, 24. Mai 2021
7.30 Messfeier

Sonntag, 30. Mai 2021
Dreifaltigkeitssonntag
7.30 Messfeier

Fronleichnam – 3. Juni 2021
7.30 Messfeier

Werktags täglich um
6.30 Messfeier

Kapelle LKH Rankweil

Sonntag, 23. Mai 2021
Hochfest Pfingsten
9.30 Messfeier

Sonntag, 30. Mai 2021
Dreifaltigkeitssonntag
9.30 Messfeier

Derzeit können diese Sonntagsgottesdienste höchstens drei Personen von außen mitfeiern. Notwendig sind eine telefonische Voranmeldung (05522/405 4060) und ein aktueller negativer Corona-Test.

Wir freuen uns, Sie zu unseren Werktags- und Sonntagsgottesdiensten einzuladen. Zum Schutz vor einer Ansteckung haben wir beim Feiern der öffentlichen Gottesdienste jedoch folgende Schutzmaßnahmen zu beachten: **Hände desinfizieren, Tragen einer FFP2-Maske und zwei Meter Abstand halten.**

Es freut uns, ...

... dass einige Pensionisten der Ortsfeuerwehr Rankweil der Einladung des Bezirksfeuerwehrkurates Wolfram Meusburger zur **Floriansmesse** am 5. Mai in der St.-Peters-Kirche gefolgt sind.

... dass seit einiger Zeit mit den **Bewohnern des Haus Kloster-reben** wieder Gottesdienst gefeiert werden kann.

... dass wir mit **Christoph Simma**, neben seinen anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten in der Pfarre, einen super Fotografen haben.

... dass wir uns während der „volksgesanglosen“ Zeit in der St.-Josefs-Kirche stets auf den verlässlichen und kompetenten Dienst unserer **Kantorinnen** verlassen haben dürfen. In der Basilika und der St.-Peters-Kirche sorgten die Organisten dafür, dass die Mitfeiernden innerlich mitsingen konnten. Herzlichen Dank!

Wer kennt dieses Bild?



Wer kennt dieses Bild bei einem Baum in der Nähe von Lorex und von wen stammt es?
Auf Antworten freut sich Pfarrarchivar Siegfried Bertsch (0650 /47 98 8 55).

Siegfried Bertsch
Pfarrarchivar

Meine Lieblingsstelle in der Bibel

Jer 31,3



„Spruch des Herrn: *Mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt, darum habe ich dir so lange die Treue bewahrt.“*

Im Folgenden verheißt der Herr den neuen Bund, denn sein Volk hat den Bund, den Er mit Seinem Volk geschlossen hat, gebrochen. Und Er wird das Gesetz ins Herz hineinschreiben und Er wird ihr Gott und sie werden sein Volk sein. (Jer 31,31). Der Bundesgedanke zieht sich wie ein roter Faden durch die ganze Heilige Schrift. Es beginnt mit dem Regenbogen als Zeichen des Bundes; dann ist der Bund am Sinai, dessen Vertragswerk die zehn Gebote sind; die Propheten werden nicht müde zu erinnern,

dass Gott die Menschen liebt – wie ein Ehepartner seine Partnerin (Jesaja, Hosea); und dann der neue Bund ...

Weil Gott uns liebt, sind die Gebote Grundlagen für ein gelungenes Leben. Wenn wir aus dieser Liebe leben, dann sind die Gebote keine Last mehr – oder anders gesagt: „Liebe – und tue was du willst!“ (Augustinus) *

Mag. Maria Duffner
Lektorin in der St.-Josefs-Kirche

Geschrieben am Beginn des jüdischen Bundesfestes (Schawuot), veröffentlicht am Fest des Neuen Bundes (Pfingsten)!

Das nächste Pfarrblatt erscheint zum 6. Juni 2021.

Wir bitten Sie, die Berichte/Beiträge für das Pfarrblatt bis spätestens Montag, den 31. Mai 2021, 12.00 Uhr abzugeben oder zu mailen: pfarramt@pfarre-rankweil.at

Stephan Ender

Impressum Pfarrblatt Rankweil:

Herausgeber: Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
Kath. Pfarre Rankweil, Hadeldorfstraße 18, 6830 Rankweil, T 05522/44001
E-Mail: pfarramt@pfarre-rankweil.at
www.pfarre-rankweil.at und www.basilika-rankweil.at
Redaktion: Pfarrer Dr. Walter Juen, Stephan Ender
Fotos: picturealliance_Presse-Bild-Poss, Philipp Baldauf, Irmgard Morscher, Stephan Ender und privat
Konzeption: Felder Grafikdesign, Rankweil
Ausführung: Stephan Ender
Druck: Druckerei Thurnher, 6830 Rankweil, Grundweg 4
Bankverbindung: AT42 3742 2000 0724 1300

Wir bedanken uns bei allen Pfarrblattspender/innen und unserem Sponsorpartner für die Unterstützung der pfarrlichen Arbeit.

**Raiffeisenbank
Montfort**
Feldkirch – Rankweil – amKumma

